

# Die EVANGELIUMS POSAUNE



Band 14 Nr. 3 "Rufe getrost, schone nicht, erhebe deine Stimme wie eine Posaune" Jes 58:1 Mai-Juni 2006

Jede lebendige Seele wird einmal ihren letzten Atemzug tun und mit ihm augenblicklich, in einem Moment der Ewigkeit, vor die Konsequenzen ihres Lebens gestellt werden. In einem Augenblick werden für jeden Einzelnen die Schrecken unendlicher Bestrafung oder die Freuden unendlicher Belohnung ihren Anfang nehmen. Alles, was bei Leibes Leben getan wurde und jeder Gedanke, dem Raum gegeben wurde, jeder Beweggrund, jede Handlung des Gehorsams oder Ungehorsams dem Worte Gottes gegenüber, wird in einem Augenblick offenbar werden. Du musst dir der Schwere dieser unausweichlichen Folgen in der Ewigkeit einmal bewusst werden. Es wird nur ein Augenblick der Ewigkeit sein, in dem jeder entweder alles gewinnt oder aber alles verliert.

Jede Seele ist für die Ewigkeit erschaffen worden. Jede Seele wird Gott in der Ewigkeit verherrlichen, sei es im Himmel oder in der Hölle (Mt 25:46). Jede Seele wird sich in ihrem tiefsten Innern bewusst sein, wohin sie gelangen wird, sobald die Ewigkeit beginnt. Alle Verteidigungen, Entschuldigungen und jegliche Stütze auf das Fleisch werden in diesem Moment schwinden.

Das Heil ist allen Menschen erschienen, und Gott nimmt sich in Seiner Treue jeder Seele an, die je auf dieser

## Ein Augenblick der Ewigkeit

Welt gelebt hat (Tit 2:11-14). Himmel und Erde werden vergehen, aber das Wort bleibt bestehen (Mt 24:35) und wird jede Seele in dem Augenblick richten, wenn sie das Reich der Unsterblichkeit betritt. Alles andere wird seine Bedeutung verlieren. Du wirst den ewigen Folgen deines Lebens ins Auge blicken müssen.

Jesus erzählte den habgierigen Pharisäern von dem reichen Mann, der es sich das Leben lang gut gehen ließ und schließlich starb und seine Augen sofort in den Qualen aufschlug (Lk 16:23). Gott erwies sich diesem reichen Mann gegenüber als treu: Um ihn von seiner Habsucht zu befreien, schickte Er den armen Lazarus, doch der reiche Mann lehnte es ab, dem armen Bettler, der voller Geschwüre war, etwas von seinem Eigentum zu geben, noch hörte er auf Mose und die Propheten.

Auch den Pharisäern gegenüber war Jesus treu. Er sagte ihnen: „Ihr seid's, die sich selbst rechtfertigen vor

den Menschen, Gott aber kennt eure Herzen; denn was unter den Menschen hoch ist, ist ein Greuel vor Gott.“ (Lk 16:15). Dieser reiche Mann fand sich von einem Augenblick zum anderen in der Hölle wieder. Jesus ist immer noch treu gegenüber jeder Seele. Das Los in der Ewigkeit wird gerecht zugewiesen. Gott hat kein Ansehen der Person (Apg 10:34). Der reiche Mann ging in einem Moment der Ewigkeit aus diesem irdischen Leben in die Hölle über. Ihm wurde gesagt, er hätte all die guten Dinge während seiner Lebzeit erhalten. Nun leidet er Pein bis zum heutigen Tag und darüber hinaus durch alle Ewigkeit.

Dein Leben wird sich vor deinen Augen abspielen, und ohne wahre Erlösung in deiner Seele wirst du sprachlos

*Dies ist ein Aufruf  
an dich, du unsterbliche Seele.*

dastehen, ohne auch nur ein Wort der Verteidigung zu finden (Mt 22:12-13). Du wirst Jesus brauchen, um angesichts Seiner Herrlichkeit (Jud 24) in Unschuld bestehen zu können. An dem festgesetzten Zeitpunkt deines Todes ist dein Schicksal bereits besiegelt

*Fortsetzung auf Seite 12*

### Ein anti-konfessionelles Heiligkeitsblatt

*Redaktion:* Schw. Susan Mutch  
Br. Daniel Layne  
*Russische Ausgabe:* Br. Waldemar Anselm  
*Deutsche Ausgabe:* Schw. Helene Tissen (i.V.)

Dieses anti-sektiererische Heiligkeitsblatt wird im Namen des Herrn zur Erbauung der Gemeinde Gottes herausgegeben. Seine Aufgabe besteht darin, Seelen auf das volle Heil in Christus hinzuweisen und die Irrtümer des geistlichen Babylon (falsche Religion) aufzudecken. Unser Gebet ist es, dass dieses Blatt ein scharfes Werkzeug in der Hand des Herrn sei, welches das geistliche Schweigen in dieser Zeit der Wiederherstellung bricht.

- Gottes Wort lehrt -

Göttliche Reue und Buße	Apg 3:19;17:30; 2Kor 7:10
Wiedergeburt - völlige Umwandlung	Joh 3:3-7
Ein sündenfreies Leben	1Joh 5:18
Völlige Heiligung,	1Thess 5:23
eine zweite Reinigung	Apg 15:8-9
Ein heiliges Leben	Luk 1:73-75; Tit 2:11-12
Einheit des Volkes Gottes	Joh 17:21
Göttliche Heilung	Jak 5:14-15
Die Verordnungen	Matth 28:19-20; Joh 13:14-15
	1Kor 11:23-26
Eine Gemeinde	Matth 16:18
Die Wiederherstellung (Blasen der 7. Posaune)	Offb 10:7;11:15
Ewige Strafe oder ewiger Lohn	Matth 25:46

Dieses Blatt wird durch freiwillige Spenden getragen. Neue Anschriften werden gerne entgegengenommen. Aufsätze, Gedichte, Zeugnisse oder Fragen werden begrüßt. Angeführte Schriftstellen stammen - wenn nicht anders angegeben - aus der Elberfelder Bibel (rev. Fassung). Wir behalten uns das Recht vor, alle Einsendungen zu edieren oder abzulehnen. Manuskripte werden zurückgesandt, wenn Rückporto beiliegt. Veröffentlichte Artikel wurden auf Grund des Wahrheitsgehaltes ausgewählt und sollten nicht unbedingt als Empfehlung des Verfassers verstanden werden.

Zuschriften an **Die Evangeliums Posaune** sind an die Schriftleitung zu richten:

Obere Mäurichstraße 5  
74196 Neuenstadt/Stein a. K.

Tel: (06264) 92 62 20

Fax: (06264) 92 62 21

eMail: [editor@evangeliumsposaune.com](mailto:editor@evangeliumsposaune.com)

[editor@thegospeltrumpet.com](mailto:editor@thegospeltrumpet.com)

[www.churchofgodonline.com](http://www.churchofgodonline.com)

Ein ewiger Lobpreis gebührt unserem mächtigen Gott für die Erlösung, die nicht allein von der Schuld der Sünde befreit, sondern auch von der Macht derselben. Jesus Christus ist im wahrsten Sinne des Wortes ein Erretter! „*Lasst eher Gott als den allein Wahrhaftigen stehen, und jeden Menschen als Lügner...*“ – das Sündigen findet ein Ende, sobald das Blut des Lammes angewandt wurde.

Wie kostbar ist es, wenn man diese große Erlösung erfahren hat! Welch ein Vorrecht ist es, in Gemeinschaft mit dem König der Könige auf diesem Weg der Heiligkeit zu wandeln (Jes 35:8) und von Ihm befähigt zu sein, ein siegreiches Leben über die Sünde zu führen.

Diese Errettung wird uns jedoch noch kostbarer erscheinen, wenn wir zu einer bestimmten Zeit von dieser Welt in die andere übergehen werden. Diese Erfahrung zu besitzen wird alles bedeuten. „*Gott sei Dank für seine unaussprechliche Gabe!*“ (2Kor 9:15). In dem Moment wird sich jeder diese Erfahrung herbeiwünschen. Es ist traurig und tragisch – die meisten Menschen lehnen sie jetzt ab und werden als Folge davon das unbeschreibliche Grauen der ewigen Pein erleiden müssen.

In dem Maße, wie Gott uns als Seine Gemeinde fähig macht, wollen wir keine Mühe scheuen, um so viele Seelen wie möglich zu retten, sodass sie „*sich mit unaussprechlicher Freude freuen*“, wenn für sie der Zeitpunkt zum Übergang in die Ewigkeit kommt.

#### Wir ziehen um!

So Gott will, wird in absehbarer Zeit ein Umzug unseres Hauptsitzes der **Evangeliums Posaune** (Gospel Trumpet Publishing) nach Greenville, OH stattfinden. Das momentan genutzte Gebäude in Winchester, IN ist allmählich zu klein geworden, da zusätzlicher Platz für Büroräume, Druckereimaschinen und einen Bücherladen benötigt wird.

Bitte betet mit uns, dass Gott für die nötigen finanziellen Mittel sorgen und uns ein passendes und erweiterungsfähiges Gebäude finden lässt; es wird nötig, indem das Werk wächst.

Wenn jemand etwas für das neue Gebäude spenden möchte, werden die Gaben dankbar entgegengenommen von:

The Gospel Trumpet Publishing Co.  
108 W. Washington St.  
Winchester, IN 47394

Auf Wunsch kann eine steuerbescheinigte Quittung für die gemeinnützige Spende ausgestellt werden.

# Briefe & Zeugnisse

## Jesus - Der wahre Befreier

Wir wurden hier in Montana mit einer Versammlung vom 19.-22. Januar gesegnet. Der Herr segnete uns mit Botschaften, die die Brüder Daniel Layne, Ray Tinsman und Pat O'Shea brachten. Es ermutigte uns sehr über den wahren Jesus zu hören, der im Stande ist zu erretten und uns von jeder Sünde frei macht.

Unsere Herzen sind mit Freude erfüllt, wenn wir Menschen finden, die Gottes Ruf gehört haben und Seinem Ruf Folge leisten, indem sie darüber predigen, dass die Kinder Gottes ein herrlicher Leib sein sollten, eins gemacht durch Jesus, unseren Erlöser.

Hier in Montana sind wir unserem mächtigen Gott dankbar, dass Er uns von einer unfruchtbaren Wildnis zu einem Ort der Freude, der Liebe und des Friedens herausgerufen hat. Ehre sei Gott. Preist Ihn auf ewig!

Br. Gideon Yutzky  
Montana, USA

## Ernstlich suchend

Gibt es irgendwelche Ortsgemeinden im Osten Tennessee oder habt ihr vor, dort eine zu gründen? Wir suchen ernstlich nach einer Glaubensgemeinschaft wie die eure. Wir beten, dass dies der Fall sein möge!

Webseite

## Ein Blick in den Himmel

Ich bin dankbar erlöst und in der wahren Gemeinde Gottes zu sein. Seit wir die Heiligen getroffen haben, konnten wir sehen, wie wahre Christen leben müssen, und ich hatte den Eindruck, als wenn mir ein Blick in den Himmel gewährt wurde, noch ehe wir dorthin gelangen. Ich kann dem Herrn nicht genug dafür danken, dass Er Gnade für meine Seele hatte und dass Er mich aus der toten, sündigenden Religion herausgebracht hat und mir erlaubte nach Hause zum Berge Zion zu kommen.

Als ich noch in falscher Religion war, gab es nichts, das man aufrichtig Suchenden anbieten konnte. Nun können wir die „Gehet-aus-Botschaft“ aus Offb 18:4 verkündigen: „*Gehet aus ihr hinaus, mein Volk, damit ihr nicht an ihren Sünden teilhabt.*“ Gott stellt Seine Gemeinde in dieser Endzeit wirklich wieder

her. Die Welt wird immer dunkler, aber das bedeutet, dass die Gemeinde Gottes nur heller leuchten wird. Ehre sei Gott!

Bei den ersten Versammlungen, denen wir beiwohnten, war meine Seele so hungrig nach dem wahren, himmlischen Manna, dass ich es in mich aufsaugte wie ein Schwamm. Ich bin dankbar für treue Wächter, die Auge zu Auge sehen und auf meine Seele Acht haben. Ich bedarf eurer Gebete, damit ich treu bleiben und weiterhin in Seinem Reich wirken kann.

Schw. Viola Miller  
Wisconsin, USA

## Der Herr hat mich geheilt

„*Der Herr ist mein Licht und mein Heil, vor wem sollte ich mich fürchten? Der Herr ist meines Lebens Zuflucht, vor wem sollte ich erschrecken?*“ (Ps 27:1).

Ich bin sehr dankbar für die große Liebe Gottes, Seine Barmherzigkeit und Gnade mir gegenüber. Er hat meine Seele vom Tode errettet. Einst war ich tief in der Sünde, aber der Herr hat mich befreit und nun bin ich ein glückliches Kind Gottes.

Mit Freuden möchte ich euch mitteilen, dass der Herr mich geheilt hat. Vor drei Monaten stellte sich bei mir eine Krankheit heraus. Zuerst bemerkte ich es unter meinem Arm, von wo es sich weiter ausbreitete. Ich hatte keine großen Schmerzen, fühlte aber von Tag zu Tag eine zunehmende Schwäche. Es war eigenartig. Im Gehorsam zu Gott und Seinem Wort wurde ich gesalbt und erlebte eine sofortige Heilung durch den Herrn. Preis und Ehre sei dem Herrn! In Ps 65:3 lesen wir: „*Hörer des Gebets, zu dir wird alles Fleisch kommen.*“

Ich bin sehr dankbar für die Gemeinde Gottes. Ich bin sehr ermutigt auf diesem Weg zu bleiben. Bitte betet für mich, dass ich immer ein Licht für meine unerlöste Familie sein kann.

Schw. Sara Wall  
Manitoba, Kanada

## Heller und heller

Ich möchte ein Zeugnis davon ablegen, wie der Herr mich an diesem hell leuchtenden Evangeliumstag geführt hat. Nun ist es bereits drei Jahre her, seit Jesus Christus mich zu Seiner herrlichen

Wiederherstellung geführt hat. Oft kommt mir Spr 4:18 in den Sinn: „*Aber der Pfad der Gerechten ist wie das glänzende Morgenlicht, heller und heller erstrahlt es bis zur Tageshöhe.*“ Ich muss sagen, das ist gerade das, was in meinem Leben geschehen ist. Das Licht des Wortes Gottes ist heller und heller geworden, seit ich meinen Stand mit der Gemeinde Gottes eingenommen habe.

Ich habe niemals solch eine Salbung, Herrlichkeit, Kraft und Erschütterung erlebt, wie ich es in den Versammlungen der Heiligen gesehen habe. Gott stellt Seine Gemeinde in diesen bösen Tagen tatsächlich wieder her. Die Predigt ist in ihrer Autorität unübertrefflich, wenn sie von der Kanzel gebracht wird. Es war auch eine Freude zu sehen, wie verhärtete Sünder am Altar weinen und um Gnade flehen. Preist den Herrn! Nun verstehe ich, warum die ganze Hölle los ist, um gegen diesen Weg zu streiten. Es macht nichts aus wie heftig der Kampf auch sein mag, ich bin entschieden durch die Gnade Gottes den Feind in die Flucht zu schlagen.

Br. Jason Rangel  
Baja California, Mexiko

## Will ein Missionar werden

Ich möchte ein Missionar werden, weil ich empfinde, dass der Herr möchte, dass ich ein Missionar werde. Und ich möchte den Armen eine große Hilfe sein, weil ich ein sehr nützlicher Bruder sein will. Wenn der Herr will, dass ich nach Afrika gehe, würde ich gehen, um den Armen zu helfen und ihnen von Gott und Seiner Liebe zu erzählen. Ich würde ihnen einige Bibeln bringen, damit sie sie lesen könnten. Bitte betet für mich, dass ich ein guter Arbeiter für den Herrn sein möge.

Br. Matthew Rempel (8 Jahre)  
Ontario, Kanada

## Gott nahm alles weg

Ich danke dem Herrn für Erlösung und Heiligung. Ich danke Gott für Seine große Geduld und Gnade meiner Seele gegenüber. Ich fand am 31. Juli 2005 die Erlösung. Nachstehend eine kurze Beschreibung meines Zustandes, bevor Gott in meine Seele und meinen Leib einzog. 22 Jahre lang war ich ein starker

# Briefe & Zeugnisse

---

Raucher. Gott nahm dies von mir und seitdem habe ich überhaupt kein Verlangen mehr danach gehabt. Preist Gott, Er hat alles weggenommen! Ich war von 40's und 80's Oxycontin Drogen abhängig. Täglich nahm ich sechzehn oder auch mehr ein. Auf den Straßen wurde mir gesagt, dass mehr als fünf pro Tag mehr wären, als der menschliche Körper ertragen könnte. Wenn ich mehr einnehmen würde, würde ich in Folge einer Überdosis sterben. Ich nahm zu viel und dachte mir oft ich würde dadurch sterben. Ich sagte mir, dass ich das nächste Mal vorsichtiger sein würde, aber das hielt nur einen Tag an und ich tat wieder dasselbe. Ich danke Gott, dass Er Gnade mit meiner Seele hatte! Als ich erlöst wurde, spülte ich meine Drogen den Abfluss hinunter und Gott nahm das Verlangen vollständig weg.

Lange Jahre hatte ich täglich Migräne-Kopfschmerzen. Um diesen Schmerzen auszuweichen, griff ich damals zu Drogen. Seit ich erlöst bin, ist meine Migräne verschwunden. Gott nahm sie hinweg. Ich hatte auch einige andere körperliche Beschwerden und Störungen, die auf meinen Missbrauch des Drogenkonsums zurückzuführen waren. Gott nahm alles weg.

Wie ihr euch vorstellen könnt, war ich überhaupt kein guter Mensch. Leute kannten meine Unbeherrschtheit und meine Entschlossenheit, um jeden Preis meinen Willen durchzusetzen. Meine Familie litt sehr wegen meiner Ungeduld und meiner Laune. Meine vier Kinder standen immer am Fenster, wenn ich von der Arbeit nach Hause kam, um zu sehen, in welcher Laune ich mich befand, um sich dementsprechend zu benehmen. Gott nahm auch dieses hinweg.

Dies ist nur ein kurzer Bericht meines Lebens in der Sünde. Ich bin nun 37 Jahre alt und habe meine besten Jahre verschwendet. In der Welt gibt es keine Freude, die man mit der Freude in Gott vergleichen könnte. Der zeitliche Genuss von Drogen und andere weltliche Dinge sind nichts im Vergleich mit dem konstanten Hoch des Gottdienstens. Ich bin jetzt schon mehr als sieben Monate erlöst und ich habe mich vorher niemals körperlich und in meiner Seele so gut gefühlt. Und es wird immer besser!

Die Welt hat nichts zu bieten, das dem, was Gott für dich hat, auch nur nahe kommt. Ich bin auch sehr dankbar für die Gebete und die innige Liebe der Heiligen - es gibt nichts dergleichen. Bitte betet für mich, dass ich weiter vorandränge. Gott hat für mich gesorgt und Er kann auch für dich sorgen, egal um was es sich handelt.

War dort, habe das getan - tue es nie wieder!

Br. Danny Froese  
Ontario, Kanada

## Jesus - Die einzige Antwort

Ich möchte diese Gelegenheit ergreifen und euch mitteilen, wie dankbar ich für die Gemeinde Gottes bin. Ich möchte sagen, wenn es nicht um den biblischen Rat, gesunde Belehrungen und die vielen heißen, inbrünstigen Gebete der Heiligen gewesen wäre, würde ich heute nicht von einem sündenfreien Leben zeugen können.

Es scheint, dass ich mir der Treue und Liebe von Gottes heiliger Predigerschaft in den letzten paar Monaten bewusster geworden bin, denn je zuvor. Meine Liebe für diese gegenwärtige, sichtbare Gemeinde hat derart zugenommen, dass mich der Gedanke daran überwältigt.

Keine Worte können meine Dankbarkeit für die jungen Leute in dieser Wiederherstellung ausdrücken, die fest auf jeder biblisch gegründeten Lehre stehen. Sie wählen und suchen sich nicht die Lehren aus, die sie behalten oder lassen wollen, stattdessen strecken sie sich lieber ungeachtet der allgemein beliebten Einstellung nach höheren Höhen und tieferen Tiefen aus.

Ich möchte dem Herrn für die Gelegenheit danken, die sich mir kürzlich bot. Ich durfte ein Teil der Gruppe sein, die im Dezember letzten Jahres nach Afrika fuhr. Ich erkannte, wie bedürftig diese Welt in Wirklichkeit ist. Seither war ich in der Lage zu sehen, welche großen Vorrechte wir in Wirklichkeit haben ... materiell, ja, aber am meisten geistlich gesehen. Diese Erfahrung hat meine Bürde für Seelen erweitert und mich in einem größeren Maß gelehrt, wie man für solche betet, die das Evangelium den verlorenen Seelen bringen. Ich sah unzählige

junge Mädchen in etwa meinem Alter, die ihr Leben Teufel und vergänglichen Vergnügungen verkauften. Es gab mir ein größeres Verlangen und eine Entschiedenheit ihnen und jeder anderen jungen Person, die von der Sünde getäuscht und gefangen ist, irgendwie zu zeigen, dass Drogen, Trinken, ein Freund oder eine Freundin diese Leere nicht auszufüllen vermag. Ich habe persönlich erfahren, dass Jesus die EINZIGE Antwort ist, und wenn sie Ihm nur eine Chance geben, wird Er ihren unstillbaren Durst nach etwas Besserem auf ewig befriedigen. „*Jeder, der von diesem Wasser trinkt, wird wieder dürsten; wer aber von dem Wasser trinken wird, das ich ihm geben werde, den wird nicht dürsten in Ewigkeit, sondern das Wasser, das ich ihm geben werde, wird in ihm eine Quelle Wassers werden, das ins ewige Leben quillt.*“ (Joh 4:13-14).

Ich bin wirklich dankbar erlöst, geheiligt und in der einzig wahren Gemeinde Gottes zu sein. Mein Verlangen ist, dass mein Leben ein solches Spiegelbild Christi sein möchte, dass andere, wenn sie mich sehen, wissen, dass ich mit Gott in Berührung war. Bitte betet für mich, dass ich treu bin fleißig meinen Teil zu tun, um für Ihn Seelen zu gewinnen. Ich bin entschieden den Himmel zu meinem Heim zu machen und jemanden mit mir zu bringen.

Schw. Melissa Loftis (18 Jahre)  
Oklahoma, USA

## Das Beste, das ich je las

Ich habe die Nov/Dez Ausgabe der **Gospel Trumpet** (engl. Ausgabe der EP) wirklich geschätzt, besonders den Aufsatz über „Gnade“ von Br. Daniel Eichelberger.

Es ist das Beste, was ich jemals über das Thema gelesen habe.

Edward Hampton  
Missouri, USA

## Wunderbares Blatt

Brüder und Schwestern in Christus, ich möchte gerne euer wunderbares Blatt, die **Evangeliums Posaune**, abonnieren.

Vielen Dank und Gott segne euch.  
Br. Dave Sessums  
West Virginia, USA

## Persönliches Zeugnis

### Dies Zeugnis schrieb Br. David Hildebrandt wenige Wochen vor seinem Tod.

Ich bin dankbar erlöst, geheiligt und in dem einen Leib zu sein. Zur Ehre Gottes kann ich sagen, dass ich mutig auf diesem Weg bin. Ich liebe diesen schmalen Weg. Er gibt mir viel Freude.

Ich bin so dankbar, dass ich mein Leben gänzlich dem Herrn übergeben habe. Als ich Ihm mein Leben übergab, tat ich es bedingungslos. Dieses Leben hat mir viele Tage Sonnenschein und viele reiche Segnungen vom Herrn gebracht. Aber nicht zu lange her wurde festgestellt, dass ich Lungenkrebs habe. Ich bin so dankbar, dass wir einem Gott dienen, der unseren Leib geschaffen hat, und dass ich Ihm mit meinem ganzen Herzen vertrauen kann. Ich liebe diesen schmalen Weg, unabhängig davon, in welchen Umständen ich bin.

Ich bin ein junger Mann von 37 Jahren. Ich habe eine Frau und zwei Söhne, im Alter von sieben und zwölf Jahren. Dir mag der Gedanke kommen: „Denkst du aber auch an deine junge Familie?“ Ich bin so froh, dass ich einem Gott diene, der meine Familie besser kennt als ich. Mein Gott im Himmel hat noch niemals einen Fehler gemacht, und ich bin mir sicher, dass Er auch jetzt keinen Fehler macht. Ich frohlocke in meinem Leben, nicht wissend, wieviel Zeit mir noch geblieben ist, aber ich will an jedem Tag jauchzen, den der Herr mir gibt. Für Gott ist es egal, welche Art von Krankheit ich habe, ob Krebs oder eine Erkältung - für Ihn ist es gleich. Ich bin mir in meinem Herzen völlig überzeugt, dass in dem Moment, in dem Er mich heilen will, es geschehen wird. Nun, gegenwärtig wissen wir nicht, was Sein Wille ist. So warten wir einfach auf die Erfüllung Seines Willens und wir werden Ihn für den Ausgang preisen.

Ich wurde nach Gottes Zeitplan geboren, und ich möchte auch nach Gottes Zeitplan sterben. Ich fühle mich wie die drei hebräischen Jünglinge, die, als sie ins Feuer geworfen wurden, zum Ausdruck brachten: „Ihr sollt wissen, dass wenn mein Gott mich vom Feuer erretten will, ist Er wohl imstande solches zu tun, aber wenn Er es erwählt es nicht zu tun, werde ich keine Fragen stellen und Ihm weiterhin vertrauen.“

Ich bin guten Mutes weiter zu leben. Ich habe jeden Grund mutig weiter zu gehen, wenn der Herr mich heilt. Und wenn der Herr es erwählt, mich nach Hause zu nehmen, denkt nur an die unaussprechliche Freude, die ich haben werde. Was meine Familie betrifft, sagt die Bibel: „*Indem ihr alle eure Sorgen auf Ihn werft! Denn Er ist besorgt für euch.*“ Ich weiß, sie werden in guten Händen sein, denn sie befinden sich in mächtigen Händen. Das, was ich für sie tun könnte, ist nicht mit dem zu vergleichen, was jene für sie tun können. Deshalb kann ich jeden Tag meines Lebens frohlocken, obwohl die Tränen kommen und wir manchmal zusammen weinen.

Ich freue mich auf das, was der Herr tun wird. Ich bin

hoch erfreut, euch in den Versammlungen zu treffen und mich mit euch zusammen in dem Herrn zu erfreuen; andernfalls freue ich mich mit großer Erwartung darauf, euch im Himmel anzutreffen.

## Nachruf

Als der Morgen des 1. April 2006 anbrach, nahm unser lieber Br. David Hildebrandt friedlich seinen letzten Atemzug auf



dieser vergänglichen Erde. Seine Seele entfloh zu ihrem ewigen Wohnsitz von himmlischem Trost und unsäglichem Glück. Endlich wurde sein Wunsch erfüllt, Jesus von Angesicht zu Angesicht zu sehen. Wir, die zurückbleiben, trauern um den Verlust, frohlocken aber in der Erkenntnis, dass er das erlangt hat, wonach wir immer noch streben - unser ewiges Heim im Himmel.

Br. David wurde am 18. Februar 1969 in Chihuahua, Mexiko geboren

und 1989 wiedergeboren. Seit diesem Zeitpunkt wankte er nie in seinem Glauben an Gott, obwohl er mit vielen schweren Prüfungen konfrontiert wurde. Im Februar 1991 wohnten Br. David und seine Frau einer Versammlung der Gemeinde Gottes in Aylmer, Ontario bei, wo er auf herrliche Weise die Heiligung erlebte. Er nahm einen entschiedenen Stand für die Wahrheit ein, und nie hörte seine Liebe zu ihr auf.

Br. David fühlte sich zum Predigtamt berufen und arbeitete treu bis an sein Ende.

Im Januar 2006 wurde festgestellt, dass Br. David Krebs im Endstadium hat. Jahrelang hatte er über Standhaftigkeit gepredigt, und nun hatte der Herr ihn erwählt, dies selbst unter Beweis zu stellen. Während seiner Krankheit sprach er fortwährend vom Frieden und Glück in seiner Seele und war mit Freude erfüllt, wenn er an seinen baldigen Übergang in die herrliche Welt dachte. Zum Ende hin predigte er zu der Familie und seinen Freunden, und ermahnte alle, ihm in den Himmel nachzufolgen. Sein ständiger Leitspruch der letzten zwei Wochen war, dass wir ohne den völligen Gehorsam gegenüber Gottes Willen in unserem Leben nie unser Ziel erreichen werden.

Es war ein unaussprechlicher Segen, seinen felsenfesten Glauben und kühnen Mut zu sehen. Während er im Leben siegreich durchging, war die Gnade Gottes in den abschließenden Wochen in außerordentlicher und bemerkenswerter Weise über ihm spürbar, wofür wir Gott die Ehre geben.

„*Kostbar ist in den Augen des Herrn der Tod seiner Frommen.*“ (Ps 116:15).

# Bist du heilig?

**L**ass mich jedem, der diese Seiten lesen mag, die Frage stellen: Bist du heilig? Weißt du irgendetwas über die Heiligkeit, von der ich spreche? Ich frage nicht, ob du regelmäßig zur Kirche gehst, ob du getauft worden bist oder am Abendmahl teilgenommen hast, oder ob du das Bekenntnis eines Christen angenommen hast. Meine Frage geht über all dies hinaus: Bist du heilig, oder bist du es nicht?

Ich frage nicht, ob du Heiligkeit bei anderen Menschen sehen kannst, ob du gerne über das Leben heiliger Menschen liest und über heilige Dinge redest und heilige Bücher auf deinem Tisch liegen hast, ob du die Absicht hegst heilig zu sein und hoffst es eines Tages zu werden. Ich frage etwas darüber hinaus: Bist du selbst heilig an genau diesem Tag, oder bist du es nicht?

Warum frage ich so direkt und mit solcher Dringlichkeit? Ich tue es, weil die Schrift sagt, dass ohne Heiligkeit niemand den Herrn sehen wird. Es steht so geschrieben. Es ist nicht mein Einfall; es ist die Bibel, nicht meine persönliche Meinung; es ist das Wort Gottes, nicht das des Menschen. „*Jaget nach ... der Heiligkeit, ohne welche niemand den Herrn schauen wird.*“ (Heb 12:14).

O, welch ein Prüfstein doch diese Worte sind, und wie nahe treten sie an uns heran! Und die Gedanken, die mir in den Sinn kommen, während ich sie niederschreibe! Ich schaue auf die Welt und sehe den größten Teil im Argen liegen. Ich blicke auf sogenannte Christen und stelle fest, dass dem überwiegenden Teil von ihnen vom Christentum nichts mehr übrig geblieben ist, als nur noch der Name. Ich wende mich der Bibel zu und höre den Geist sagen: „*Ohne Heiligkeit wird niemand den Herrn schauen.*“

Dieser Text sollte uns zweifellos dazu bewegen, unsere Wege zu bedenken und unsere Herzen zu prüfen. Und unbedingt sollte er ernste Gedanken in uns hervorrufen und uns zum Gebet bewegen. Vielleicht würdest du mich gern mit der Behauptung beruhigen, du habest starke

Gefühle und denkst viel über diese Dinge nach, weit mehr, als viele annehmen. Meine Antwort lautet: „Darauf kommt es nicht in der Hauptsache an. Die armen verlorenen Seelen in der Hölle können dasselbe tun. Die große Frage richtet sich nicht nach dem, was du *denkst* und was du *fühlst*, sondern: Was *tust* du?“


Du magst einwenden, dass es nie so gemeint war, dass alle Christen heilig sein sollten und dass Heiligkeit – wie sie von mir beschrieben wurde – nur bedeutenden Heiligen und Menschen mit außergewöhnlichen Gaben vorbehalten sei. Meine Antwort darauf ist: „Das kann ich nicht in der Schrift sehen. Ich lese, dass jeder Mann, der diese Hoffnung in Christus hat, sich selbst reinigt.“ (1Joh 3:3). Ohne Heiligkeit wird *kein Mensch* den Herrn sehen.

Dann sagst du vielleicht, es sei unmöglich so heilig zu sein und zur selben Zeit unseren Pflichten in diesem Leben nachzukommen. Das geht doch nicht! Dazu sage ich: „Du irrst dich.“ Es geht durchaus. Mit Christus an deiner Seite ist nichts unmöglich. Viele haben es geschafft. [Paulus und Petrus] und die Dienerschaft aus Kaiser Neros Haus sind Beispiele, die es belegen.

Du magst sagen, wenn du so hei-

lig wärst, würdest du anders als andere Menschen sein. Ich antworte: „Das ist mir klar. Genau das ist es, was du sein sollst. Die wahren Diener Christi waren immer anders als die Welt um sie herum – eine abgesonderte Nation, ein eigentümliches Volk – und du musst es auch sein, wenn du selig werden willst!“

Sagst du jetzt, dass es sehr wenige sein werden, die gerettet werden, wenn das der Preis ist? Ich sage: „Dessen bin ich mir bewusst. Es ist genau das, was uns in der Bergpredigt gesagt wird.“ Der Herr Jesus sagte: „*Denn eng ist die Pforte und schmal der Weg, der zum Leben führt, und wenige sind, die ihn finden.*“ (Mt 7:14). Wenige werden gerettet werden, weil wenige sich die Mühe geben werden, die Erlösung zu suchen. Selbst für eine kurze Zeit würden die Menschen nicht auf die Freuden der Sünde und ihren eigenen Weg verzichten wollen.

Nun magst du sagen, dies sei eine harte Rede. Der Weg sei sehr schmal. Ich antworte: „Ich weiß. So heißt es auch in der Bergpredigt.“ Der Herr Jesus sagte, dass die Menschen täglich das Kreuz auf sich nehmen müssten, und dass sie bereit sein sollten Hand oder Fuß abzuhaue, wenn sie Seine Jünger sein wollten. Mit der Religion verhält es sich so, wie es auch in anderen Dingen der Fall ist – es gibt keinen Gewinn ohne Verlust (o. Schmerzen – engl. Sprichwort). Was nichts kostet, ist auch nichts wert.  J.C. Ryle

## Leserbrief

### zum Aufsatz „*Wer sollte sich schämen?*“

*Susan, in der Evangeliums Posaune stand ein Artikel, zu dem ich in unserem Gemeindeblatt Stellung genommen habe. Ich wollte Ihnen diesen Artikel zusenden und Ihnen Gelegenheit geben mich herauszufordern, indem Sie dieses Thema erläutern (vielleicht sogar in ihrem Blatt).*

*Hochachtungsvoll, Ron Thomas  
Prediger, Highway church of Christ*

*„In der Evangeliums Posaune erschien ein Artikel (von der Editorin) über das Verständnis und die Anwendung der*

*Schriftstellen in 1Joh 1:8 und Röm 11:6. Der Titel dieses Artikels lautet „Wer sollte sich schämen?“ Die Aussage dieses Artikels widerspricht der Ansicht, dass eine Person noch sündigt, wenn sie ein Christ wird. Die Autorin verwirft diese Vorstellung und nennt sie ein „sündiges Evangelium“, das durch falsche Prophezen verbreitet wird.*

*Lasst uns die Schriftstellenauslegung von Susan Mutch betrachten. 1Joh 1:8 sagt: „Wenn wir sagen, dass wir keine Sünde haben, betrügen wir uns selbst,*

und die Wahrheit ist nicht in uns.“ Diese Schriftstelle ist sehr klar, wie ihr lesen könnt. Wie geht sie damit um? Johannes „bezog sich nicht auf wiedergeborene Christen, sondern auf selbstgerechte Unerlöste, die sich selbst als sündig ansahen und einen Retter nötig hätten.“ Ihre Meinung rechtfertigt und begründet sie mit dem Verweis auf 1Joh 3:6-9. (Auf den gehen wir auch noch ein.). Wenn sie mit ihrem Verständnis richtig liegt, muss man annehmen, der Apostel Johannes wäre sich nicht der Tatsache bewusst, dass er an unerlöste Menschen schreibt. Wir finden keinen Hinweis im 1. Kapitel, der auf unerlöste Leserschaft schließen lässt. Im 2. Kapitel spricht er die Empfänger seines Briefes mit „kleine Kinder“ an und sagt ihnen, sie hätten einen Beistand im Himmel. Sollten verlorene Menschen einen Beistand im Himmel haben, der sich für sie vor dem himmlischen Vater verwendet?

Welche Rolle spielt in diesem Zusammenhang 1Joh 3:6-9? Hier der Bibeltext: „Niemand setzt mit dem Sündigen fort, der in ihm bleibt; jeder, der sündigt, hat ihn nicht gesehen noch ihn erkannt. Kinder, lasst euch von niemand verführen! Wer die Gerechtigkeit tut, ist gerecht, wie er gerecht ist. Wer die Sünde ausübt, ist aus dem Teufel, denn der Teufel sündigt von Anfang an. Der Grund für die Erscheinung des Sohnes Gottes bestand in der Vernichtung der Werke des Teufels. Niemand, der aus Gott geboren ist, übt Sünde [gewöhnheitsmäßig] aus, denn sein Same bleibt in ihm; und er kann nicht mit dem Sündigen fortfahren, weil er aus Gott geboren ist“ (1Joh 3:6-9, frei nach der English Standard Version). Sagt diese Stelle aus, dass das Kind Gottes nicht sündigt oder nicht sündigen kann? Es steht nichts davon. Was diese Stelle aussagt, ist die Tatsache, dass das Kind Gottes die Sünde nicht praktizieren wird. Es gibt einen Unterschied in diesen beiden Versionen. Betrachtet doch bitte zum Beispiel Gal 2:11-14. Hat Petrus in dieser Situation gesündigt, als er sich wie ein Heuchler benahm? Möge Frau Mutch doch das Gegenteil beweisen (eine Abschrift ist ihr zugeschickt worden). Allerdings muss man hinzufügen, dass die verwendete Übersetzung abgelehnt wird. Denn sieht, die ESV drückt sich viel zu deutlich aus; worauf die Verfechter des sündenfreien Lebens als ein Christ nämlich bestehen, ist die Verwendung der King James Version (Anm. der Red: Es handelt sich um die älteste und bekannteste engl. Bibelübersetzung). Sie behaupten, diese Übersetzung gibt einen anderen (und richtigen) Sinn wieder. Ihr Festhalten an dieser Übersetzung wird ihnen jedoch nicht viel nützen. Die in diesem Abschnitt verwendete Zeitform

(„sündigen“) meint „er fährt nicht mit dem Sündigen fort“ (A. T. Robertson's Word Pictures – der führende Sprachwissenschaftler der griechischen Sprache im 20. Jh.). Zum 9. Vers, auf den sie ein großes Gewicht legen, schreibt er: „Mit der Verwendung der aktiven Gegenwartsform im Infinitiv kann nur gemeint sein, und er kann nicht mit dem Sündigen weitermachen“. So hilft ihnen die KJV nicht viel.

Nun, mein Platz zum Schreiben wird mir zu knapp, um auch noch Röm 11:6 zu betrachten. Ich will es nur noch mit der Aussage bleiben lassen, dass nicht diejenigen die falschen Propheten sind, die dort angegriffen wurden, sondern vielmehr die Befürworter der Lehre über das sündenfreie Leben eines Christen“. - RT

Lieber Herr Thomas,

ich schreibe Ihnen gebetsvoll und mit einer aufrichtigen Liebe für Ihre, wie auch für alle anderen Seelen, die von der „Wir-sind-allzumal-Sünder-Lehre“ verführt worden sind. Des Platzmangels wegen ist die Kürze der Ausführung angebracht und daher wird es nicht möglich sein auf jeden einzelnen Punkt einzugehen.

„Wenn wir sagen, dass wir keine Sünde haben, betrügen wir uns selbst, und die Wahrheit ist nicht in uns“ (1Joh 1:8). Die Befürworter der „Wir-sind-allzumal-Sünder-Lehre“ führen sehr schnell diese Stelle an. Das Problem besteht in der falschen Richtung, die sie gehen, indem sie die Schriftstelle verdrehen und sie zu ihrem eigenen Schaden aus dem Zusammenhang reißen. Würden wir an die Schriftstelle so herangehen, wie sie es tun, wäre demnach der Apostel Johannes selbst verführt und die Wahrheit wäre nicht in ihm!

Folgendes lehrte er:

- „Wir wissen, dass jeder, der aus Gott geboren ist, nicht sündigt“ (1Joh 5:18a).

- „Und ihr wisst, dass er geoffenbart worden ist, damit er die Sünden wegnehme [nicht nur einige von ihnen!] ... Jeder, der in ihm bleibt, sündigt nicht; jeder, der sündigt, hat ihn nicht gesehen noch ihn erkannt.“ (1Joh 3:5-6).

- „Wer die Sünde tut, ist aus dem Teufel.“ (1Joh 3:8a).

- „Jeder, der aus Gott geboren ist, tut nicht Sünde.“ (1Joh 3:9a).

Hier werde ich anhalten. Johannes ließ in einem christlichen Leben keinen Raum für Sünde! Weder die einmalige „Ausübung“ noch mehrere Male. Der

Grundton aller neutestamentlichen Schriftstellen besagt das gleiche, wenn man sie im Zusammenhang lässt.

Herr Thomas, Sie behaupten, „es lässt sich kein Hinweis auf die Sünder als Empfänger im 1. Kapitel finden.“ Wenn das der Fall ist, wer sind dann diejenigen außerhalb der Gemeinschaft in Vers 3? „Was wir gesehen und gehört haben, verkündigen wir auch euch, damit auch ihr mit uns Gemeinschaft habt; und zwar ist unsere Gemeinschaft mit dem Vater und mit seinem Sohn Jesus Christus.“ Offensichtlich gab es einige, die nicht in Gemeinschaft mit ihm und Jesus Christus waren.

In Vers 6 richtet der Apostel seine Rede an einige, die da sagten, sie hätten Gemeinschaft mit Gott, und noch in Finsternis wandelten. „Ich bin ein Christ, aber ich sündige.“ Dies ist unmöglich. Das Licht und die Finsternis haben keine Gemeinschaft miteinander. Der Gegensatz zwischen ihrem Bekenntnis und ihrem Leben machte diese Leute zu Lügern, gemäß diesen Schriftstellen und vielen anderen in den Briefen des Johannes. Dieser widerstand in seinen Episteln deutlich der „Wir-sind-allzumal-Sünder-Ketzerei“ seiner Zeit und das gleiche gilt auch für heute.

Vers 8 warnt vor solchen, die sagen, sie hätten keine Sünde, jedoch ihr falsches Leben zeigt, das sie vorhanden war. (In diesem Zustand befinden sich solche unter der gnostischen Lehre – einer unter den Ketzern, denen Johannes auch widerstand). Anhänger der gnostischen Lehre glauben, sie sind gerecht in ihrer geistlichen Lehre – behaupten, sie seien Christen – jedoch fahren sie fort in ihrem Fleisch zu sündigen. (Es gibt nichts Neues unter der Erde, schrieb Salomo – diese „Wir-sind-allzumal-Sünder-Ketzerei“ gibt es schon eine lange Zeit!).

Sie fragen: „Haben die Verlorenen einen Beistand im Himmel; Einen, der für sie vor dem Vater bittet?“ So wie ich es verstehe, haben die Verlorenen einen Beistand im Himmel vor dem Vater – Jesus Christus, der einziger Vermittler zwischen Gott und der Menschheit ist. Dieser Beistand bittet für einen bußfertigen Sünder, der Erlösung von Sünde sucht.

Den Apostel Paulus der Sünde der Heuchelei zu beschuldigen ist typisch für die „Wir-sind-allzumal-Sünder-Befürworter“, denn sie neigen dazu, menschliche Missverständnisse und Fehler in die gleiche Gruppe wie Sünde einzuordnen. Jemand kann es, ohne

Fortsetzung auf Seite 11

## Der kämpfende Christ

Die Heiligkeit ist von ihrer Beschaffenheit her bei Gott, den Engeln und den Menschen dieselbe. Sie schafft in gleicher Weise Frieden, Sanftmut und Liebe - so lieblich wie im Himmel. Aber gerade diese Elemente bewirken bei den Menschen einen Hass gegen den Teufel und lassen sie mit aller Macht der Sünde widerstehen.

Vollkommene Liebe macht ihren Besitzer so sanft wie ein Lamm und so kühn wie einen Löwen. Während sie ihn zur Liebe und Sanftmut inspiriert, unterweist sie ihn gleichzeitig im kompromisslosen Widerstand gegen die Ungerechtigkeit. Sie bildet ihren Besitzer zu einem brennenden, leuchtenden, liebenden, kämpfenden und siegenden Soldaten Christi aus.

Man sagte dem sanften und demütigen Jesus nach, er habe einen Teufel. John Wesley wurde jahrelang unablässig beschuldigt unbesonnen, eigenwillig, eingebildet, kritiksüchtig und fanatisch zu sein. Er konnte an einem Haar in die richtige Richtung geleitet werden, aber keine Erden- oder Höllenmacht war im Stande ihn von den ehrlichen Überzeugungen abzubringen, die er im Bezug auf seine Pflicht hatte. Wenn ein entschiedener Stand für Gott, die Liebe zu den Dingen, die Er liebt, der Hass gegenüber den Dingen, die auch Er hasst und das Widerstehen der Sünde in und außerhalb der „Kirche“ einen kämpfenden Christen ausmachen, so hoffen wir als solche zu leben und zu sterben. - J. A. Wood

## Öffentliche Schulen – das humanistische Bildungswesen

Die folgenden Texte sind Auszüge offizieller Abschriften von Verhandlungen mit dem amerikanischen Bildungsministerium, entnommen dem Buch „Child Abuse in the Classroom“ (Kindesmisshandlung im Klassenzimmer) von Phyllis Schlafly.

Möge Gott Erbarmen haben mit dem Kind, das dem öffentlichen Schulsystem überlassen wird.

### Humanismus Magazin

Januar / Februar 1983

#### *Eine Religion für ein neues Zeitalter*


„Das Klassenzimmer wird und muss unweigerlich zu einem Schauplatz des Konflikts zwischen Alt und Neu werden – die verwesenden Überreste des Christentums mit all seinen Anhängseln des Übels und Elends stehen gegenüber dem neuen Glauben des Humanismus, der verheißungsvoll mit einer Welt glänzt, in der das nie realisierte christliche Ideal der Nächstenliebe endlich verwirklicht wird.“ (S. 120)

„In einem Semester über Wertvorstellungen ermutigte der Lehrer seine Zuhörer ihrem Verdruss Ausdruck zu verleihen und den überlieferten Traditionen auf den Grund zu gehen – gemeint sind die von den Eltern und der Gesellschaft auferlegten Verbote und Einschränkungen. Die Schüler gingen mit dem Eindruck davon, dass sie intelligent genug seien, ihre Entscheidungen ohne den elterlichen Einfluss zu treffen. Diesen empfänglichen Jugendlichen wurde eingeprägt, dass es keine objektiven Ansichten von Moralität gebe und dass der Begriff von Wahrheit relativ sei und im Prinzip alles nur Vorstellbare bedeuten könne.“ (S. 51)

„Ein ganzes Jahr lang habe ich alles über neue Bildungsrichtungen gelesen, was sich zu diesem Thema finden ließ. Ich habe mich mit den Auslegungen der Werte beschäftigt, Kohlbergs Moral-dilemma, psychologischen Versuchen zu Verhaltensstörungen. Dabei ist mir aufgefallen, dass Ausbilder ein Sonderrecht auf die Prägung und Bildung der Denkweise unserer Kinder zu haben meinen. Mir wurde der neue Trend bewusst: Nur

nichts verurteilen, sondern alle Meinungen als gleichwertig gelten lassen; niemand weiß heutzutage, was wirklich normal oder unnormale ist; Eltern sind altmodisch und gewöhnlich verkehrt; die Wertvorstellungen haben sich der pluralistischen Welt anzupassen, in der wir heute leben.“ (S. 414)

„Die meisten mir bekannten Eltern schicken ihre Kinder zur Schule um Lesen und Schreiben, die Rechtschreibung, die grundlegende Mathematik sowie die Liebe und Wertschätzung für unser Land zu lernen. Sie schicken ihre Kinder nicht zur Schule, um ihre Werte und Einstellungen verändern zu lassen ... Das Schlimmste am Schulmaterial, das unsere Kinder gebrauchen, ist meiner Meinung nach die gottlose Philosophie in den Schulbüchern, die sie durchdringt ... Wenn manche Menschen denken, sie haben sich aus irgend einem Schlamm eines stehenden Teiches entwickelt, dürfen sie es gern tun, aber ich möchte nicht diese gottlose Theorie meinen Kindern einge-flößt bekommen ... Die Herausgabe des künftigen Lehrmaterials, das den Kindergarten bis hin zur 12. Klasse einschließt, umfasst folgende Themenvorschläge: Verhütung, Abtreibung, Familienplanung, Frauenrechte, Euthanasie, Bewusstsein der modernen Zeit, Mystik, neue Religionen, sich wandelnde alte Religionen, etc.“ (S. 187 – 189)

„Das Kind, das ich am Morgen noch zur Schule brachte, war nicht mehr das gleiche, das ich am Nachmittag abholte ... Die Wandlung, die ich bei meinen Kindern bemerkte, hatte sich in deren Wertesystem vollzogen. Sie schienen gegenüber den moralischen Werten, die ich ihnen einzuprägen versuchte, unempfindlich geworden zu sein ... Ich kam zu dem Schluss, dass die Aufgabenrichtung unserer Schulen von der Bildung der Kinder in die ideologische Unterweisung tendiert ... Meine richtige Arbeit beginnt um 15:10 Uhr, nachdem meine Kinder aus der Schule zurückgekehrt sind und ich das wieder rückgängig zu machen versuche, was ihnen an dem Tag in der Schule eingeprägt wurde.“ (S. 195 – 196) 



## *Schulen der Gemeinde Gottes*

Kindergarten bis 12. Klasse

**Kenosha, Wisconsin**  
The Shining Light Academy

**Upland, Kalifornien**  
The Gospel Restoration Academy

**Steinbach, Manitoba**  
Church of God Sunrise Academy

**Warsaw, Indiana**  
The Church of God Restoration Academy

**Aylmer, Ontario**  
Church of God Christian School

**Greenville, Ohio**  
The Church of God Academy

**Neuenstadt-Stein, Deutschland**  
Christliche Schule der Gemeinde Gottes

**Oklahoma City, Oklahoma**  
Evening Light School

**Baja California, Mexiko**  
Baja Church of God Mission School

**Honey Grove, Texas**  
The Church of God Restoration School

**Chihuahua, Mexiko**  
Evening Light Christian Academy

**Bonduel, Wisconsin**  
Little Pilgrim Academy

**Durango, Mexiko**  
Church of God Evening Light School

*Heiligkeit  
dem  
Herrn*



# Versammlungsberichte

## Kidron, Ohio

Wir danken dem Herrn für das Gebäude (s. Foto), das wir nun für unsere regelmäßigen Versammlungen in der Gegend um benutzen können. Die Heiligen aus Aylmer, ON und Greenville, OH haben sich dort an einem Tag getroffen, um gemeinsam zu arbeiten. Im Anschluss daran fanden am Samstag und



Sonntag, dem 14. und 15. Januar, Versammlungen statt.

Der Herr arbeitet an den Menschen hier. Wir erwarten vom Herrn, dass Er an diesem Ort Seelen findet, die ernst für die Wahrheit stehen werden. Bitte betet für die Heiligen in dieser Gegend, dass Gott noch viele dem Reich Gottes hinzufügen möge.

Br. Ray Tinsman

## Chihuahua, Mexiko

Mit Dankbarkeit blicken wir auf die vom Herrn gesegneten Versammlung der Heiligen zurück, die in der Zeit vom 18.-22. Januar stattfanden. Der Herr gab Br. John Redekop eine besondere Bürde, das Wort an diesem Ort zu verkündigen. In aller Klarheit wurde Gottes Wort zur Ermutigung, Warnung und Erbauung des Leibes Christi, gepredigt. Die Heiligen wurden herausgefordert, den vollen Nutzen aus der vorhandenen Fülle Christi zu ziehen, und nicht unterhalb ihrer Vorrechte zu leben. Sie wurden gewarnt, geistlich nicht einzuschlafen, und ermahnt sich mit größtem Ernst nach den Dingen Gottes auszustrecken, und das Wort Gottes in seiner ganzen Wirkungskraft in ihren Herzen wohnen zu lassen.

Außer den Heiligen, die aus den mexikanischen Staaten Zacatecas und Durango kamen, um die Versammlungen zu unterstützen, waren in jedem Gottesdienst Besucher aus der Umgebung (einschließlich der nahe liegenden mexikanischen Stadt La Quemada) zugegen. Die

höchste Besucherzahl in einem der Gottesdienste lag bei 39 Personen. Wir sind dankbar, dass Gott, der nicht lügen kann, von Seinem Wort sagte: „... es wird nicht leer zu mir zurückkehren.“ (Jes 55:11).

Es ist unser Verlangen, dass Gott diesen Einsatz segnen und dazu gereichen lassen möge, dass noch viele Seelen in dieser Gegend gewonnen und gerettet werden könnten. Wir schätzen die weiteren Gebete der Heiligen für das Werk Gottes hier.

Br. Benjamin Tovstiga

## Sacramento, Kalifornien

Der Herr legte eine Bürde auf die Heiligen, eine Evangelisationsversammlung in Sacramento durchzuführen und Er gab Seinen Segen vom Anfang bis zum Ende dieser Versammlung. Viele der Heiligen kamen vom 17.-19. Februar zusammen und leisteten viel Arbeit in dieser Umgebung. Wir freuten uns auch, mit den jungen Leuten zusammen zu sein, die wir bei der Sylvester-Straßenversammlung auf der Hollywood Blvd. in Hollywood, Kalifornien getroffen hatten. Wir vertrauen dem Herrn, dass Er den ausgestreuten Samen in dieser Gegend segnen wird.

Br. Daniel Layne

## Bad Friedrichshall, BW

Aufs Neue hat sich der Herr Seinem Volk gegenüber als treu erwiesen. Wenn wir auf die hinter uns liegenden Versammlungen schauen, die in der Zeit vom 14.-20. April stattfanden, so können wir nicht anders als Gott von Herzen zu danken.

Auch in diesem Jahr erschienen die Heiligen wieder aus vielen Ländern, um ihren Erlöser gemeinsam mit uns in Bad Friedrichshall anzubeten und um sich ge-

genseitig zu erbauen. Es begeistert uns zu sehen, wie der Herr Seine Braut auch in Europa sammelt. Zu den Gottesdiens-



ten erschienen außer den Heiligen aus den verschiedenen Teilen Deutschlands auch Geschwister aus Frankreich, Spanien und der Ukraine. Ferner unterstützten 51 Heilige aus Kanada, Mexiko und den USA die Versammlungen.

In jedem Gottesdienst hatten wir Besucher, viele waren zum ersten Mal in einer Versammlung der Gemeinde Gottes. Einige dieser Seelen waren durch die Straßenversammlungen erreicht worden, die wir in der Nähe des Versammlungsraumes und in der Fußgängerzone der Stadt Heilbronn durchgeführt haben. Hierbei war es uns möglich, viel Literatur und Einladungen an die Passanten und Zuhörer auszuteilen.

Die vom Geist Gottes inspirierten und gesalbten Botschaften dienten der Erbauung, Ermutigung, Ermahnung und Warnung. Immer wieder suchten Seelen Hilfe am Altar, und der Herr hielt den Segen und die nötige Hilfe nicht zurück.

Denjenigen, die diese Woche nicht miterleben konnten, können wir CDs oder Kassetten von den Versammlungen anbieten.

Mit Gottes Hilfe haben wir vor, den in diesen Versammlungen geknüpften Kontakten nachzugehen und auch verschiedene Länder hier in Europa aufzusuchen um Gottes Volk zu finden und nach Zion zu führen.

Wir bitten euch, ernstlich für Gottes Werk in Deutschland und darüber hinaus in Europa zu beten.

Im Dienste des Herrn,  
Schw. Doreen Tovstiga

### Folgende Botschaften werden auf CD und Kassette angeboten:

Auferstehungskraft .....	Br. Daniel Layne
Unsere Freundschaft mit Christus .....	Br. Ray Tinsman
Geistlichkeit .....	Br. Daniel Layne
Bedenke deinen Zustand.....	Schw. Susan Mutch
Tun, was man weiß .....	Br. Ray Tinsman

*Bestellungen sind an die Schriftleitung zu richten. Preise auf Anfrage.*

# Leserbrief

Fortsetzung von Seite 7

moralische Verdorbenheit in seinen Motiven, falsch beurteilen, wie man mit bestimmten Situationen umgeht. Gott hasst Heuchelei und hat keine Heuchler als Arbeiter in Seiner Gemeinde.

Wir schließen nicht aus, dass es für einen Christen möglich ist, wieder in die Sünde zurück zu fallen. Als moralisch freie Menschen ist es uns möglich zu fallen. Sollte ein Christ sich der Sünde ergeben, ist er noch im gleichen Moment kein Christ mehr, sondern ein Sünder, der von Gott getrennt wurde (welcher von Sündern getrennt ist – Heb 7:26). Doch der biblische Maßstab für Christen sieht es vor, durch die Macht Gottes erhalten zu bleiben, der uns ohne Straucheln zu bewahren und vor seine Herrlichkeit tadellos mit Jubel hinzustellen vermag (Jud 24). Was dem Menschen unmöglich ist, ist Gott möglich! Jeder, der wirklich mit Gott in Berührung kam, wurde bevollmächtigt „*hinzugehen und nicht mehr zu sündigen*“.

„Was sollen wir nun sagen? Sollten wir in der Sünde verharren, damit die Gnade zunehme?“ (Röm 6:1). Herr Thomas, wie kann Ihre Antwort „Ja“ sein, wenn doch der Apostel Paulus antwortet: „Das sei ferne! Wir, die wir der Sünde gestorben sind, wie werden wir noch in ihr leben?“ und „Denn die Sünde wird nicht über euch herrschen.“ „Jetzt aber [nach der Erlösung], von der Sünde frei gemacht und Gottes Sklaven geworden, habt ihr eure Frucht zur Heiligkeit, als das Ende aber ewiges Leben.“ (Röm 6:2.14.22).

Jegliche Anhänger einer sündigen Religion sind nicht Prediger des Evangeliums von Jesus Christus, denn es ist ein „anderes Evangelium“ und ein „anderer Jesus“. Ich fordere jede aufrichtige Seele auf, dem Griff einer solchen Ketzerei anhängenden Benennungen zu fliehen.

Warum verteidigen Befürworter dieser bemitleidenswerten Lehre des Unterliegens so trotzig das Leben in Sünde? Sie verherrlichen ihre Schande und sind sich nicht der Sündhaftigkeit der Sünde bewusst.

Jesus kam, um der Sünde ein Ende zu setzen; die Werke des Teufels zu zerstören. Wurde er dieser Aufgabe nicht gerecht? Als der Schreiber des Hebräerbriefes schrieb, Jesus rette vollkommen, hat er da die Macht der Erlösung übertrieben? Ist es an uns zu glauben, die Sünde sei stärker als der Sieg von Jesu Blut? Lässt sich daraus folgern, dass wen der Sohn frei macht, der ist nicht recht frei, sondern hat nur oberflächlich Hilfe bezüglich des Problems mit der Sünde erhalten?

Wie oft ist es möglich die Sünde „auszuüben“, ehe man von Gott getrennt wird? Die Antwort für Adam war einmal.

Bitte setzen Sie dies auch in ihr Gemeindeblatt als Folge der Widerlegung meines Originalbriefes. Wenn Sie oder andere kostenloses Material zu diesem Thema erhalten möchten, werden wir es Ihnen gerne zusenden. Auch auf unserer Webseite kann man Artikel dazu lesen.

Ja, ich bin ein Befürworter der was sie „Christen-sündigen-nicht“ Lehre nennen. Ehre sei Gott für die Wahrheit dieser biblischen Lehre und alle Ehre sei Ihm für eine persönliche Erfahrung! Ich bete, dass Sie sie finden mögen.

- Editor

## Kontaktadressen

### Deutschland

*Bad Friedrichshall, Heilbronn*

Br. Karl Anselm (07136) 20401

*Bünde, Herford*

Schw. Martha Bess (05223) 44883

*Königsbach-Stein, Pforzheim*

Br. Viktor Dietrich (07232) 6612

*Meinersen, Gifhorn*

Br. Alexander Kähm (05372) 6766

### Manitoba, Kanada

Geschw. Wieler (204) 320-9091

### Ontario, Kanada

Br. Henry Hildebrandt (519) 765-2331

### Chihuahua, Mexiko

Br. Ben Dyck (625) 584-1250

### Durango, Mexiko

Br. Isaac Thiessen (677) 100-2401

### Kalifornien, USA

Br. Daniel Layne (909) 985-5759

## Termine 2006

### Ohio

27. Mai - 4. Juni

### Steinbach

3. - 9. Juli

### Chihuahua

13. - 20. August

### Zacatecas

25. - 27. August

## Ein Moment der Ewigkeit

Fortsetzung von Seite 1

(Heb 9:27). Es wird kein Zurück mehr geben. Für Reue und Buße wird es dann zu spät sein. Dort in der Ewigkeit wird es nichts geben, aufgrund dessen du die persönliche Abweisung Jesu Christi rückgängig machen könntest. In nur einem Augenblick werden die Konsequenzen beginnen, die auf ewig sein werden.

Dies ist ein Aufruf an dich, du unsterbliche Seele. In der Todesstunde sind die körperlichen Leiden schwer. Sehr selten gelingt es jemandem in diesem Zustand richtig Buße zu tun. Erstaunlicherweise sind Seelen zu diesem Zeitpunkt oftmals so abgehärtet gegen das Evangelium, dass sie an der Buße nicht einmal interessiert sind. Es ist eine herzerreißende Erfahrung, einer Seele zuzuhören, die vor Verzweiflung schluchzt und schreit und sich angesichts des Todes auf dem Weg in die ewige Hölle befindet. Wenn einmal der festgesetzte Zeitpunkt des Todes gekommen ist, wird ihn nichts mehr aufhalten können. Die fortgeschrittensten medizinischen Technologien werden in diesem Augenblick der Ewigkeit nicht eingreifen können. Die Entscheidung liegt nicht bei dir. Es ist von Gott festgelegt, einmal zu sterben, danach aber das Gericht (Heb 9:27). Deine unsterbliche

Seele wird ihrem ewigen Los für immer entgegnetreten – ob verloren oder gerettet. In einem Moment der Ewigkeit wirst du aufwachen, entweder in der Hölle, um in den feurigen Pfuhl geworfen zu werden, oder im Paradies, um mit dem Herrn und Seinen Heiligen für immer in den Himmel aufgenommen zu

werden. In einem Augenblick wird der Tod als solches keine Rolle mehr spielen, dafür aber das kommende Schicksal.


Bedenke, dass Gott die Macht hat, deine Seele und deinen Leib in der Hölle zu verderben (Mt 10:28). Gott als einen Gegner zu haben wird unfassbar schrecklich sein. Er steht erhaben über jedem Fürstentum und jeder Kraft und Gewalt und Herrschaft und jedem Namen, der je genannt wurde – nicht nur in dieser Welt, sondern auch in der kommenden (Eph 1:21). Deine Seele

All das Schreien, Weinen und Jammern wird nichts nützen in diesem einen Augenblick der Ewigkeit. Keine gewaltigen Gewissensbisse werden das Kommende beeinflussen können. Vollständig getrennt zu sein von der liebenden Gnade und Barmherzigkeit Gottes, ohne jegliche Hoffnung auf Versöhnung mit unserem liebevollen, allmächtigen Erlöser wird niederschmetternd sein in alle Ewigkeit. Sobald der Griff des Todes deine Seele über die Schwelle der Ewigkeit zieht, wird dieser Augenblick der

Ewigkeit zur Realität. Bedenke die gravierenden Folgen deines Wandels, die sich auf diesen Moment der Ewigkeit deutlich auswirken werden.

In einem Augenblick wirst du belohnt werden mit dem ewigen Gewicht der Herrlichkeit oder der ewigen Last der Verdammnis. Du wirst entweder entzückt sein in der unbeschreiblichen Gegenwart Gottes oder dich in der tiefsten Kluft der Verzweiflung und Verderbtheit auf ewig befinden. Du wirst reichlich trinken von dem Brunnen des Lebens, oder aber mit einem unlöschbaren Durst nach einem Tropfen Wasser geplagt werden. Du wirst entweder in den stürmischen Flammen der Liebe versunken sein oder aber in den unersättlichen Flammen der Unterdrückung gefoltert werden.

*„Wer Unrecht tut, tue noch Unrecht, und der Unreine verunreinige sich noch, und der Gerechte übe noch Gerechtigkeit, und der Heilige heilige sich noch! Siehe, ich*

*komme bald und mein Lohn mit mir, um einem jeden zu vergelten, wie sein Werk ist.“ (Offb 22:11-12). In einem folgeschweren Augenblick wirst du die Konsequenzen deiner Entscheidungen, die du im Leben getroffen hast, spüren. Sie werden sich in alle Ewigkeit auf dich auswirken.  Schw. Sue O'Shea*

### Und du? Bist du bereit?

**Das Leben hier in dieser Welt vergeht viel schneller, als man denkt.  
Hast du dir schon die Frag' gestellt,  
wie lang dein Odem wohl anhält?  
Dein Leben, das der Herr dir schenkt  
nur wie an einem Faden hängt!**

**Das Glück der Welt ist lauter Schein,  
vor Augen glänzt es wie ein Kleid,  
doch wahre Freude kann's nicht sein -  
du findest sie im Herrn allein.  
Die vielen Dinge dieser Zeit  
verleihen keine Sicherheit!**

**Oh Bruder, finde einen Halt  
in deinem Gott, dass wenn der Feind  
die Welt dir vor die Augen malt,  
dein Herz sich fest an Jesus krallt.  
Denn das, was dir jetzt groß erscheint,  
ist nicht mal wert, genannt zu sein.**

**Es ist nicht Geld, nicht ird'sches Gut,  
das deine Seel' zum Himmel bringt.  
Nur die Erlösung durch das Blut  
und wahrer Schatz in Gott es tut.  
Den Blick doch richte unbedingt  
auf deinen Herrn, dann dir's gelingt.**

**Und du, Mensch Gottes - sei entschieden,  
es naht sich rasch die Ewigkeit!  
Beschleunige nur deinen Lauf,  
nimm jeden Gegenwind in Kauf;  
im Glauben überwinde weit -  
für dich die Krone liegt bereit!**

Br. Helmut Schmidt

wird nicht aus ihrem Dasein ausgelöscht werden, denn sie ist von ewiger Natur und wird von Gott gefordert werden (Lk 12:20). Im Dunst der brennenden Dunkelheit zu erwachen, umgeben von Tausenden bis Millionen von Teufeln, samt Milliarden von Sündern aus jeder Generation, wird entsetzlich sein.